

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

Ercheint Dienstags, Abends 8 Uhr. Sonntag, Dienstagsausnahme: 1.50 RM. Für Nichtmitglieder nur Dreibest. Anzeigenpreis: Die einzelne Spaltenzeile (Stabdruck) 1.50 RM. Stellenvermittlungszweige für 3.00 RM.

Zugleich Publikationsorgan der Zentralranken- und Sterbekasse der Schuhmacher (in Hamburg 6)

Verantwortl. Redakteur: Otto Trefflich, Nürnberg, Fernsprecher 24 403. Anzeigenannahme und Redaktion: Nürnberg 4 (Dollfuß) Telefonstelle: Eisenstraße 1. Einzelnummer: 15 RM. Jahrgang für 1935: 150 RM. Dollfußstr. 11b, 25080, Eberl, „Der Schuhmacher“ 11b.

Nummer 47 Nürnberg, den 18. November 1935 44 Jahrgang

Der unorganisierte Kollege soll es lesen!

Doch auf, Kollege! Schalte mir die Frage: Warum bist du kein einziger Feind? Versuche zu verstehen, was ich dir jetzt sage, wenn es dir auch als Nichtigkeit erscheint.

Das Kapital ist mächtig wie kein Geld! Das ist dir nur zu gut bekannt. Es spielt mit Gefühlen, wie es ihm gefällt, hat auch dein Denken in der Hand. Wie eine Spinne spinnt es seine Netze um Wirtschaft, Politik, Gesetz und fängt darin des Volkes Schätze ein, denn es will Herrscher über Recht und Wirtschaft sein. Es läßt dich schreien, daß die Schwarte knack, darfst nie den Lohn, der dir gebührt, begehren, und bist du ausgepreßt und abgewart, dann darfst du dich zum Teufel scheren.

Das ist brutale Wirtschaft! Wie kannst du dich vor solchem Schicksal schützen? Wer kann dir helfen? Wer dich helfen? Wer ist dein Freund, der Hilfe bereit?

Willein bist du dem Schicksal preisgegeben, wenn auf dich selbst du angewiesen bist, denn immer nur es so im wirtschaftlichen Leben, daß nur der Stärkere der Schwächere ist. Der Unternehmer weiß, was Einigkeit bedeutet, deshalb organisiert er sich, schwach in dieser Hinsicht weh er aber dich, drum hat er dich für seinen Zweck schon immer ausgebeutet. Mitglied im Unternehmerverband ist der Jude und der Heide und der Ghetti.

Jetzt höre mich, mein Freund, bedächtig an: Der Arbeitsmann gehört zu den Arbeitern! Das Wort ist ein Programm — klar, einfach zu begreifen, jedoch das Einverständnis will selber oft nur schwer

zur Überzeugung, zur Erkenntnis reifen und pendelt zwischen Dem und Aber hin und her.

Auch du bist stark, mein Freund, doch nicht allein, mit vielen beinesgleichen kannst du Miese sein. Als Einzelkraft ist deine Kraft zu schwach, doch hebst dich deine Kraft millionenfach, reißt du sie in das Krautwerk von Millionen ein. Wer will also dein Heberwinder sein? Dies Krautwerk heißt Verband. Er braucht auch deine Kraft, damit er dann für dich durch dich und durch das Ganze schafft, was dich und was das Ganze unerreichbar hilft und vor den Schlägen des Weltchicks schützt.

Wie wäre es — bedenk! — ohne den Verband? Wie wäre es wie einst vor flehig Jahren, als die Proleten rechtlos und verachtet waren, der Unternehmer wäre Herr im Haus, brutal, allmächtig, arrogant — er: die Kasse — du: die Maus!

Du hättest nicht zu sagen und zu klagen, du müßtest jede Mühe wie ein Recht ertragen, gepfeilt, wie Joch der doppelten langen Stoa — Reihungsmangel gratis! — doppelt fargem Lohn — kein Arbeits, kein Tarifrecht würde dich beschützen, dich würde auch kein Bund der Freunde unterstützen, kein Parlament erhöhe deine Pein: in allem würdest du ein Knechtgebilde sein!

Jetzt ist es anders! Auch du bist wohlberichtet, zur Mitbestimmung bist auch du ermächtigt, nur müßt du deine Rechte kennen und ihre Befahrung nicht verpassen. Wer hat dafür jahreslang gekämpft? Geheftet Gut und Wert? Im Kampf schwer gelitten? Gebüht Spott, Verleumdung, Lüge, Föhn? Das war ja deine Organisation!

In dein Verband ist es getreten! (Das müßt du zweimal — dreimal lesen!) Die Früchte dieses Kampfes darfst du jetzt genießen, obwohl dazu du nichts gepfeilt hast. Schön ist es nicht, dich kleinsten Opfer zu verschließen, jedoch zu nehmen, was zu nehmen geht.

Es könnte gegen einst noch besser sein, als es schon ist, wenn du dem nicht im Wege ständest, wenn endlich mal du deinen Schicksal beendest, wenn endlich lebend du geworden bist. Weißt du es nicht, warum es geht?

Weißt du es nicht, was auf dem Spiele steht? Das Kapital will uns zu Paaren treiben und Sieger auf der ganzen Linie bleiben. Es hegt „geheimlich“, treibt zu trockenem Pulsch, Tariflohn, Urlaub, jedes Recht geht abhand, lustig! Du bist kein Helfer, wenn du absteigt reißt und nicht mit deinen Brüdern in der Reihe gehst!

Du scheust den Beitrag? Kannst ihn nicht bezahlen? Ut, lieber Freund, das ist ein netter Witz! Für den Alibi bist du kein Geld dir malen, dafür hast du jetzt noch im Pech.

Ein Stai, ein Regellud kann deinen Lohn nicht befreien, auch nicht die Kraft zur Arbeit nicht aus Starbeiterhänden, nein — in der Zeit des Sturms und Drangs gilt nur die Lückenlos geschlossene Phalanx! Dein Wille, dein Aber gilt hier nicht, ein Mann zu sein ist hier die erste Pflicht. Was dem Verband du gibst, wird tausendfach zurück, ein Taler für zehn Pfennig schon ist dein Gewinn, wenn alles du lummelst, was kämpfend der Verband an Lohn und Recht und Freiheit dir hat zugewandt.

Ist dir, mein Freund, jetzt alles klar? Ist das geschwindel? Oder ist das wahr? Du ärgert noch? Die Sache war und ist: Hier Arbeitsmann — hier Kapitalist! Hier darfst du dich ja lange nicht befinden, hier heißt es handeln, fordern, mit der Zeit kommen.

Drum mache deinen Geist von Spinnweben frei: Sei eins mit uns und trete dem Verbands beil! Bittor Salomonoff.

Deutschlands Verflechtung in die Weltwirtschaft

Wo immer Lebensfragen der deutschen Volkswirtschaft zur Diskussion stehen, fragen, wie die nach der Unabhängigkeit der Republik, die nach der Weltung der Arbeitslosigkeit u. a. m., laßt auch die Frage nach der Stellung und den Chancen Deutschlands auf dem Weltmarkt auf. Man fragt, ob die internationalen Handelsbeziehungen überhaupt zu- oder abnehmen und ob der Anteil der deutschen Wirtschaft zu- oder abnimmt. Man fragt, ob diejenigen deutschen Volkswirtschaftspolitiker recht haben, die meinen, daß die deutsche Volkswirtschaft vor dem Weltmarkt auf eine einmalige Weltkonjunktur zurückzuführen ist, die niemals wiederkehrt. Sie nachdem, ob die Antwort auf diese Fragen trüb oder tröstlich sind, wird auf alle anderen Fragen etwas Licht über die Stellung der deutschen Wirtschaft im vorliegenden Aufsatz die Stellung Deutschlands in der Weltwirtschaft dargestellt und in einem zweiten Aufsatz seine Chancen zu unterziehen. Bei der Unterlegung der Stellung der deutschen Wirtschaft kommt es vor allem darauf an, die Verflechtungen aufzuzeigen, die durch Warenhandel, Dienstleistungsverkehr, Kapitalverkehr und die politischen Beziehungen geschaffen werden. Die Summe der Beziehungen, die sich auf diesen vier wichtigsten Gebieten der Wirtschaft ergeben, gibt einen Überblick über die Sonderheit der Stellung Deutschlands in der Weltwirtschaft.

Deutschland ist der Mutterland eines Landes, das fast auf Einigkeit angetrieben ist und zur Regelung der Einigkeit Arbeit ausführen muß. Die deutsche Wirtschaft hat circa 60 Millionen Menschen auf einer Fläche von 420 000 Quadratkilometer, d. h. 1,8 Prozent des auf der Erde lebenden Volkes zu ernähren. Dabei ist der deutsche Boden nicht einmal besonders fruchtbar. Vom deutschen Boden gehen, wenn man ihn in drei Gürteln einteilt, 74 Prozent des Bodens den schlechtesten drei Klassen an. Dem deutschen Stand der landwirtschaftlichen Kultur, der deutschen Bodenverteilung und der schlechten Bilanz der Natur ist es nicht möglich, die deutsche Bevölkerung vom eigenen Boden zu ernähren. Einige Rohstoffe und Genußmittel können außerdem aus klimatischen Gründen in Deutschland nicht gebout werden.

Es wird eine Einfuhr von Rohstoffen und Genußmitteln nötig, die 1929 die Höhe von 4170 Millionen und 1929 die von 3810 Millionen erreicht hat.

Auch der Bedarf an Textilien, Holz, Metallen u. a. Rohstoffen kann durch die heimische Rohstoffwirtschaft nicht gedeckt werden. Auch hier wird Einfuhr nötig. Zur Einfuhr für den eigenen Verbrauch kommt die Einfuhr zum Zweck der Veredelung und Wiederausfuhr. 1928 wurden 7 und 1929 7,2 Milliarden Mark für die Rohstoffeinfuhr ausgegeben. Wieweil davon im Inland verbraucht und wieweil wieder ausgeführt wurden, ist schwer festzustellen.

Zur Lebensmittel- und Rohstoffeinfuhr kommt noch eine Fertigungseinfuhr von 2,4 Milliarden in 1928 und 2,2 Milliarden in 1929. Die Höhe der gesamten Einfuhr (mit Ausschluß der Uebelstände) 1928 die Höhe von 13,6 und 1929 die von 13,4 Milliarden erreichte.

Im Jahre 1928 betrug die deutsche Rohstoffeinfuhr aus dem Weltmarkt aus. In dieser Höhe müßten Werte auf dem Weltmarkt abgesetzt werden, wenn nicht hunderttausend Privatverbraucher oder politischer Art zur Verfügung stehen.

Rohstoffe, die es dem Weltmarkt anbieten könnte, hat Deutschland nur in geringem Umfange. Die Ausfuhr von Rohstoffen betrug 1928 circa 500 Millionen, die von Rohstoffen 62 Millionen und die von chemischen Rohstoffen 373 Millionen Mark. Ingesamt betragen die Ausfuhr eigener Rohstoffe und die Wiederausfuhr fremder Rohstoffe 2,2 Milliarden im Jahre 1928 und 2,5 Milliarden in 1929.

Der Hauptposten der Ausfuhr sind die Fertigerwaren, die deutsche Arbeit ins Ausland tragen. 1928 betrug die Fertigerwarenausfuhr insgesamt 6,6 und 1929 6,4 Milliarden. Rohstoffe und Fertigerwarenausfuhr zusammen betragen demnach 11,8 Milliarden in 1928 und 12,8 Milliarden in 1929.

Die Verflechtung Deutschlands in die Weltwirtschaft, wie durch den Warenverkehr herbeigeführt wird, ist also für die Jahre 1928 und 1929 mit einer Rohstoffeinfuhr in Höhe von 13,6 bzw. 13,4 und einem Anhang von 11,8 bzw. 12,8 gekennzeichnet. Damit ist die Verflechtung lebendig, wie auch menschenmäßig über den Stand von 1913 hinausgeschritten. Deutschland steht mit diesen Zahlen unter den Handelsvölkern hinter USA und England an dritter Stelle.

Die Verflechtung durch Dienste besteht in der Hauptlage in Leistungen des Handels, der Schifffahrt und der Verschif-

fung (darüber nach Leistungen im Reiseverkehr u. a. kleinere Völkern). Über lassen sich Zahlen nur sehr ungenau angeben. Die nationale Reichswehr trägt den Gewinn, den die deutsche Wirtschaft im Dienstleistungsverkehr buchen kann, für 1928 auf 305 Millionen und 1929 auf 342 Millionen Mark.

In diesen Wirtschaftskategorien hatte der Krieg so gut wie alle Verbindungen zu fremden Wirtschaften durchbrochen. Die Unternehmungen und Agenturen, die in den kriselnden Staaten lagen, waren aufgelöst worden. Der Friedensvertrag bestimmte, daß die deutsche Handelsflotte obsolet gemacht werden mußte. Ein Verbot der Inflation, die das Vertrauen zur deutschen Wirtschaft und Währung zerstörte, was besonders der Verschiffung schadete.

Die Handelsflotte ist mit Hilfe der Subventionen des Reiches wieder auf eine nationale Höhe gebracht worden. Heute ist sie mit 4,1 Millionen BRT wieder die drittgrößte der Welt. Sie hat den Vorteil, daß sie verhältnismäßig die modernsten Schiffe besitzt. Die von der deutschen Wirtschaft benötigten Schiffsdienstleistungen können heute wohl von deutschen Schiffbetreibern werden. Darüber hinaus liegt ein guter Teil der europäischen Nordatlantischen, ein Teil der amerikanischen Europaflotte, ein guter Teil der europäischen Zubehörsflotte, ein Teil der südamerikanischen Atlantikflotte und ein Teil der europäischen Wirtschaften in anderen Meeren benötigten Schiffsdienstleistungen in der Hand deutscher Wirtschaften. Die amerikanischen Fernverkehrsflotten, die der Zusammenhalt zu einem großen Schiffsverkehr haben die Zerstörerflotte in der letzten Zeit so gestärkt, daß in Zukunft weitere Fortschritte erwartet werden können.

Die Verschiffung hat im Ausland kaum Fuß gefaßt. Bis 1924 haben die Wirtschaften aus den genannten Gründen darauf an hohen verloren. Seitdem hat der äußere Zusammenbruch der französischen Wirtschaftsgesellschaft und der innere Zusammenbruch der „Baterlandische und Abenanti“ den Wiedereinstieg herbeigeführt. Der Wiedereinstieg der Verschiffung ist demnach in Deutschland und ist nur in der Ausdehnung mit den ehemals neutralen Ländern und mit Italien, Rumänien und Südindien wieder in Gang gekommen.

Im Handel ist es nur wenigen Firmen wieder gelungen, sich der Inflation im Weltverkehr wieder zu erimmen. Klein und Inflation hatten die Kapitalkraft gelähmt, die Verschiffungen zur Aufschaltung des Großhandels im Inland durch Verschiffen des Inlands und Einkaufsgesellschaften brachte Schwermetalle im

Inland. Außerdem werden die Händler auf dem Weltmarkt gegen andere staatlichen Exportförderungsmaßnahmen der Konkurrenzländer gegenüber, wie vor dem Krieg. Die Exporterlöse, die sich aus diesem ergeben, hat der deutsche Exporteur bis heute noch nicht ganz übernommen. In wunden Stunden muß die deutsche Wirtschaft die Vorteile ausländischer Händler in Anspruch nehmen.

Die Verhältnisse in den USA. Die Verhältnisse in den USA sind die wichtigsten, die durch die gewaltige Produktionsüberschüsse der Welt betrachtet werden können. Die wichtigsten Verhältnisse sind die in den USA, die in den letzten Jahren die stärkste Entwicklung genommen haben. Die langfristige Entwicklung kann man für 1929 mit circa 72 Milliarden bezeichnen. Im letzten Geschäftsjahr mit langfristiger Entwicklung ausländischer Wirtschaften im Weltmarkt kann gegenüber:

Die langfristige Entwicklung kann man für 1929 mit circa 72 Milliarden bezeichnen. Im letzten Geschäftsjahr mit langfristiger Entwicklung ausländischer Wirtschaften im Weltmarkt kann gegenüber:

amerikanischer Einfluß in der Auto- und Elektroindustrie u. a. m. Eine gabelmächtige Angabe über diese Verhältnisse läßt sich nicht machen. Aber auch hier ist die Verflechtung nicht nur positiv, sondern auch negativ. In wunden Stunden muß die deutsche Wirtschaft die Vorteile ausländischer Händler in Anspruch nehmen.

Die langfristige Entwicklung kann man für 1929 mit circa 72 Milliarden bezeichnen. Im letzten Geschäftsjahr mit langfristiger Entwicklung ausländischer Wirtschaften im Weltmarkt kann gegenüber:

Weltwirtschaftlichen, deren Zusammenkommen gefast wird, in Zukunft nicht unpaß kommen. Die langfristige Entwicklung kann man für 1929 mit circa 72 Milliarden bezeichnen. Im letzten Geschäftsjahr mit langfristiger Entwicklung ausländischer Wirtschaften im Weltmarkt kann gegenüber:

Heraus aus der Arbeitslosigkeit!

Wie viele Erwerbslose kann die Arbeitszeitverkürzung ins Brot setzen?

Als die freien Gewerkschaften und die Sozialdemokratische Partei das Vollzugsorgan der Arbeitszeitverkürzung als ein für alle Zeiten nützliches Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ausgeben, wurden von verschiedenen Seiten Zweifel darüber geäußert, ob man durch Verkürzung der Arbeitszeit einer größeren Zahl von Erwerbslosen Beschäftigung sichern könnte. Die jüngste Veröffentlichung des Konjunkturinstituts über die Frage der Arbeitszeitverkürzung gibt jenen Zweifeln, die von dieser Richtung eine erhebliche Zahl von Erwerbslosen erwarten. Das Konjunkturinstitut beschäftigt allein in der Industrie beidseitigen Arbeiter, deren Zahl gegenwärtig 10,5 Millionen beträgt, wovon 2,5 Millionen Arbeitslose und etwa 18 Millionen Angestellte in Absatz gebracht werden müssen. Die Arbeitszeitverkürzung würde demnach nur 4,2 Millionen Vollbeschäftigte betreffen. Bei Verkürzung der Arbeitszeit von 40 auf 30 Stunden wäre es kein reichlich möglich, Beschäftigung für anderthalb Millionen Arbeiter zu schaffen. Das Konjunkturinstitut schließt demnach die Arbeitszeitverkürzung als ein für alle Zeiten nützliches Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit aus. Die langfristige Entwicklung kann man für 1929 mit circa 72 Milliarden bezeichnen. Im letzten Geschäftsjahr mit langfristiger Entwicklung ausländischer Wirtschaften im Weltmarkt kann gegenüber:

denen. Preissteigerung und Arbeitszeitverkürzung zusammen konnten jedoch die Produktion aufrechten, die Kreditnachfrage, die heute an vielen Stellen der Wirtschaft herrscht, wird durch die Verkürzung der Arbeitszeit nicht nur nicht beseitigt, sondern wird durch die Verkürzung der Arbeitszeit noch mehr gesteigert werden. Die langfristige Entwicklung kann man für 1929 mit circa 72 Milliarden bezeichnen. Im letzten Geschäftsjahr mit langfristiger Entwicklung ausländischer Wirtschaften im Weltmarkt kann gegenüber:

Die Verkürzung der Arbeitszeit würde demnach nur 4,2 Millionen Vollbeschäftigte betreffen. Bei Verkürzung der Arbeitszeit von 40 auf 30 Stunden wäre es kein reichlich möglich, Beschäftigung für anderthalb Millionen Arbeiter zu schaffen. Das Konjunkturinstitut schließt demnach die Arbeitszeitverkürzung als ein für alle Zeiten nützliches Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit aus.



Du bist noch nicht organisiert!

Wenn die Arbeiter in ihrem Kampfe nicht unterliegen wollen, so hat sie voranzusetzen, daß alle Arbeiter der Gewerkschaft angehören. Jeder, der abseits steht, schwächt durch sein Verhalten die Kampfkraft der Arbeiterkraft. Wer wollte es wohl betreiben, daß der Zentralverband der Schuhmacher alle die Jahre her der Dorn der Interessen der Schuharbeiter gewesen ist?

„Du bist noch nicht organisiert!“ Dieser Vorwurf soll keine Verlegenheit, sondern eine aufrüttelnde Wirkung haben. Er soll jeden und jede, die es angeht, ermuntern, einmal nachzudenken über die derzeitige Situation.

Die Unternehmer, die bereit sind sehr angriffslustig gegenüber der Arbeiterkraft, sind in ihrem Verbandsorganisiert. Sie sind in ihrem Verbandsorganisiert. Sie sind in ihrem Verbandsorganisiert.

Der Verband kann die Arbeiterkraft in der Schuhindustrie — will sie sich wehren will es sich gehört — es sich nicht mehr leisten, daß in ihren Reihen es noch Kollegen und Mitstreiter gibt, die in Unwissenheit, in Unklarheit und in Verwirrung verharren! Die Arbeiter unserer Industrie haben Gerechtigkeit so notwendig wie das liebe Brot!

Der Tarifstreik steht vor der Tür. Das erfordert besondere Kampfbereitschaft!

Der Verband benötigt jede einzelne Kraft. Er wartet auf dich!

Wilt du noch länger abseits stehen? Betrete dich noch heute von dem Verband: „Du bist noch nicht organisiert!“

Trete ein in den Zentralverband der Schuhmacher!

Der neue Schiedspruch in der Berliner Metallindustrie

Wie Vertretung hat man bekommen, was das neuernannte Schiedsgericht bedeutet, „Zbruch“ eine Revolution. Die Tagespresse meldete:

Der neue Schiedspruch zur Regelung der Löhne in der Berliner Metallindustrie, der am Samstag von dem Berliner Schiedsgericht, bestehend aus dem früheren Reichsarbeitsminister Brauns, Oberbürgermeister Jarres und Professor Lindemann gefällt worden ist, hat folgenden Wortlaut:

1. Der zur Zeit geltende Tarifvertrag tritt zum 16. November 1930 vollständig in Kraft.

2. Die bisherigen Tarifbestimmungen werden vom 17. November 1930 ab einschließlich 31. Januar 1931 in allen Gruppen um drei Prozent gekürzt.

3. Mit Wirkung vom 1. Januar 1931 vermindern sich die bis zum 16. November 1930 geltenden Tarifbestimmungen um weitere drei Prozent für männliche und weibliche Jugendliche unter 18 Jahren und um weitere fünf Prozent für alle übrigen Gruppen.

4. Diese Regelung ist mit Monatsfrist rückwärts, rückwärts zum 1. Juli der Lohnwoche, in die der 30. Juni 1931 fällt, Berlin, 8. November 1930.

Dr. H. Brauns, Dr. Jarres, Prof. Dr. Lindemann.

Es ist nicht zu viel gesagt, daß dieser Schiedspruch — wenn man ihn überhaupt als solchen bezeichnen kann — bei der Metallindustrie keine Empörung ausgelöst hat. Aber doch im Grunde nicht anders als bei den anderen Gewerkschaften, die der erste Schiedsrichter bereits officiert hatte. Den Unternehmern allen, den Arbeitern gegenüber auch nicht das geringste Ungefallen!

Dem Schiedspruch wurde die Begründung mit auf den Weg gegeben, eine willkürliche Preissteigerung müsse von der Volkswirtschaft nicht unterstützt werden. Die Schlichter hätten erzwungen, es nicht die Verkürzung in eine feste Verkürzung zu ermöglichen, die Preise, insbesondere der Lebensmittel, zu senken zu lassen. Die Verkürzung dieses Gehalts sei aber an der Unmöglichkeit seiner allgemeinen technischen Durchführung gescheitert.

Die Schlichter seien sich bewußt, daß ihr Schiedspruch eine grundsätzliche Bedeutung habe. Damit solle aber nicht gesagt sein, daß die Einzelheiten dieses Schiedspruchs sich freiwillig auf andere Fälle übertragen werden könnten. Die Löhne der Arbeiterinnen über 18 Jahre hätten man gern ebenfalls einer weiteren Verkürzung unterworfen, denn hätte eben allein die Arbeiterkraft die Juch!

Es ist kaum glaublich, daß man in dem Augenblick, in dem man die Arbeiterinnen und Einzelnen und Einzelnen und Einzelnen betrüger, lernt die Verfechterin sei, erhöht hat, die Arbeiter einen derartigen Anschlag an ihrem Einkommen zu bieten mag. An den Lohnstand, der in den Arbeiterfamilien herrscht, an die unerschöpflichen Verfügen der Arbeiterkraft scheint man überhaupt nicht gedacht zu haben.

Wie Behauern hat man schreien müssen, daß der Zbruch und die Unterdrückung von Prof. Lindemann trägt. Nach einer Erklärung, die Prof. Lindemann an die Presse gab, wurde die Zustimmung von ihm erzwungen, da sonst der Schiedspruch noch schlimmer für die Arbeiter ausgefallen wäre. Unseres Erachtens hätte er besser getan, in einer solchen Situation bei diesem Schiedsgericht nicht mehr mitzumachen.

Die Entscheidung der drei Unparteiischen ist ein Mißgeschick. Man jagt dem Phantom nach, der Lohn müßte vorübergehend selbst unter dem Maßstab sinken, um eine Preissteigerung anzubahnen. Aus diesem mißglückten Versuch wird es einmal ein sozialistisches Erbe geben. Die Entscheidung ist nicht anders als die Überlieferung der sozialistischen Ämter der Vereinigung, die es sich annehmen in den Kopf gesetzt hat, Löhne es noch so hoch, als Wasser zu schmecken zu lassen.

Der einzige mitwirkende Umstand an dem Schiedspruch ist die kurze Laufzeit. Die Arbeiter haben es noch in der Hand, die Wünsche zu erfüllen, daß auch ihrer Zahl niemand gekürzt werden könnten. Die Arbeiterkraft wird sofort leicht Blöße zeigen können, die Arbeiterinnen zu helfen, die Arbeiterkraft vor dem Vampir gerade den Berliner Metallarbeitern gegen: wir brauchen noch mehr Geschlossenheit. Willst du nicht die Geschlossenheit gerade Berlin herausgelassen haben, weil die Geschlossenheit der Arbeiterinnen und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen. Dieser Glaube muß gründlich verworfen werden. Das kann gelassen durch sie, die Bekannte, Bekannte.

Man hat gemeint, daß der Schiedspruch eine über Berlin hinausgehende Bedeutung hat. Den Schiedsrichtern, die sich bereit etwas einbilden, kann gesagt werden, daß die Arbeiterkraft im übrigen Deutschland darüber noch ein Wortchen mitzubringen hat. Jedenfalls, die Verantwortlichkeit gegenüber Schiedsrichtern hat durch den Berliner Fall einen schmerzlichen Eindruck. Die Gewerkschaften werden fremde Übertragungen prüfen und organisatorischen und tatsächlichen Maßnahmen, die sie ergreifen können.

Der Berliner Fall läßt sich als ein Beispiel anführen, das die Arbeiterinnen und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen. Die Gewerkschaften werden fremde Übertragungen prüfen und organisatorischen und tatsächlichen Maßnahmen, die sie ergreifen können.

Der Berliner Fall läßt sich als ein Beispiel anführen, das die Arbeiterinnen und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen. Die Gewerkschaften werden fremde Übertragungen prüfen und organisatorischen und tatsächlichen Maßnahmen, die sie ergreifen können.

Der Berliner Fall läßt sich als ein Beispiel anführen, das die Arbeiterinnen und Arbeiterinnen und Arbeiterinnen. Die Gewerkschaften werden fremde Übertragungen prüfen und organisatorischen und tatsächlichen Maßnahmen, die sie ergreifen können.

Die Werbetätigkeit

für den Zentralverband der Schuhmacher in den einzelnen Fabriken und Werkstätten hat zunehmend eingeleitet. Es ist ersichtlich, daß mit Wohlwollen und mit voller Entschlossenheit...

Der meiste Teil der in so vielen Arbeiterfamilien mit Kindern und Rentnern in die Höhe in die Höhe in die Höhe...

Unter Ziel ist die Arbeitertätigkeit die Möglichkeit zu geben, sich nicht nur mit primitiven Lebensfragen zu beschäftigen...

Trotzdem haben dem aber das Unternehmertum und die Reaktion entgegen. Sie wollen den Fortschritt und die Erneuerung der Arbeitertätigkeit hemmen...

Aber auch die große Masse der Unorganisierten wirft direkt oder indirekt an der Reaktionsmache der Arbeitertätigkeit mit...

Tarant benutzt die Werbemethoden, um die uns noch kennelebenden auszunutzen...

Die Werbetätigkeit ist der Kampfschlachttrommel gegen Forderung und Tat. Ohne diese Mittel ist die Einheit der Arbeitertätigkeit...

Selbst die Arbeitertätigkeit in den Betrieben nicht voll zum Ziele führt, wird auf dem Wege der Organisation noch mancher...

forderungen an die Arbeitertätigkeit, immer umfangreicher zu werden. Von solchen Arbeiter in Arbeitertätigkeit, die bislang von den Arbeitern vertrieben worden sind...

Unter Ziffer 3 wird die Zeichnung des Lohnausgleichs bei Vorkauf in eine höhere Altersklasse verlagert...

Das Verlangen unter Ziffer 4 bezüglich Arbeitsbegrenzung wurde bedeuten, daß § 11 des Arbeitsvertragsprotokolls...

Nach der Kenntnisnahme von diesem Handbuche des Verbandes...

Um dies zu verhindern, muß die letzte Kollegie, der letzte Kollege als Mitglied unseres Verbandes gewonnen werden.

Stegewald gegen die Lohnsenkungspsychose

Der Reichsarbeitsminister hat sich in einem Antwortschreiben gegenüber der Redaktion der 'Gewerkschaft' über die Lohn- und Preispolitik ausgesprochen...

Stegewald ist übrigens der Auffassung, daß einer Leistung der Fülle um 2½ Milliarden gegenüberstehen müße...

Das Reich hat eben nicht nur...

Es gab Grünberg einen Tisch, Lachsch, war er eifrigst auf etwas, was ihm nichts anging...

'Telefonbegegnung', wird sie aus. 'Telefonbegegnung', wird sie aus. 'Telefonbegegnung', wird sie aus...

Der Hausschuhfabrikantenverband auf dem Kriegspfad

Der bekannte günstige Wind hat uns ein Mündschreiben des Hausschuhfabrikantenverbandes...

Zentraler Hausschuhfabrikantenverband u. S. Westfälische: Berlin 328 11, Streifenstraße 54, Bergmann 764-65.

Geringe Vertraulichkeit! Handbuchen! Netz: Abänderungsanträge zum Arbeitsvertrag für die Schuhindustrie (Wanted!).

Der Arbeitsvertrag für die Schuhindustrie (Wanted!) kann bekanntlich am 31. Januar um 31. März 1931...
1. Die Bestimmungen, wonach Alterszüge nur bei Veränderung von Arbeitsmethoden geändert werden können...

2. Die Bestimmungen, wonach Alterszüge nur bei Veränderung von Arbeitsmethoden geändert werden können...

Aktiengesellschaft Hammerlugel

Erzählung von Karl Schröder. Copyright by Buchergilde Gutenberg, Berlin (17. Fortsetzung).
Trotzdem war Grünberg nicht länger als zuvor. Im ganzen aber war er nicht unzufrieden. Es brante ihm nicht auf dem Magen...

'Zwei Jahre sind also bei uns, Herr Doktor?' sagte Zeinle. 'Zwei Jahre sind also bei uns, Herr Doktor?' sagte Zeinle. 'Zwei Jahre sind also bei uns, Herr Doktor?' sagte Zeinle...

2. Die Voraussetzungen für weibliche Arbeitstätigkeit, die zur Zeit 15 Prozent bis 20 Prozent des Männerlohnes beträgt...

3. Der Antrag zur Überzahlung von Arbeitstätigkeiten, die in eine höhere Altersklasse hineinschieben, ist zu streichen...

4. Bei der Ferienbegrenzung ist eine Staffel der Ferien einzuführen, wobei Arbeiter, die erst ein halbes Jahr oder ein Jahr im Betrieb sind, ein geringeres Ferienrecht erhalten...

Wir bitten unsere Mitglieder um halbgeld. Mündschreiben. a) ob sie grundsätzlich unbedingt für eine Kündigung und Abänderung des Arbeitsvertrages sind...

b) ob die von uns angeführten Abänderungspunkte Ihre Zustimmung finden. c) welche weiteren Abänderungsanträge Sie gegebenenfalls zu stellen wünschen.

Mit vorzüglicher Hochachtung! Zentraler Hausschuhfabrikantenverband u. S. Des Zynklus: ges. Dr. R. H. H.

„Gut geklaut, Löwe!“ Mit brutaler Offenheit wird in diesem Mündschreiben die Absicht zum Ausdruck gebracht, die Arbeiter bezüglich Lohnsenkung der Wärfel des einzelnen Arbeitgebers auszusprechen...

Besonders bezeichnend ist das Verlangen unter Ziffer 2 auf wesentliche Herabsetzung des Lohnanteils der weiblichen Arbeitstätigkeit...

Zielte meinte, daß Grünberg mit der Antwort joggerte, joggerte er, als ob er begünstigt wollte...

„Ja?“ er fragte Grünberg. „Wollen Sie mir, Herr Doktor, ich will Sie nicht zum Reueck verleiten — er lachte wieder — aber Sie können mir glauben, etwas teufliche Lust rate uns mal.“

„Zag er das nur zu mir, oder spricht er immer so? dachte Grünberg. Als er den Stürzberg hinunterging, vorbei an den vielen Zinnen rechts und links, um hinten im „Einfaust“ schnell Ernst Ritter zu sprechen...

„Wie ist das mit Zeinle?“

„Wie meinst du das? Was soll sein? Ein ausdauernder Stein, er werden er nicht trauen kann; er ist, glaube ich, und er freut, und dann hat er noch ein Wort, er liebt Zeinle.“

„Er hat sie lieb, das weißt du. Aber die Zeinle ist nicht so. Aber die Zeinle ist nicht so. Aber die Zeinle ist nicht so.“

„Zag mal, Ernst, unterbrach ihn Grünberg schließlich, „wie ist das mit Zeinle?“

„Wie meinst du das? Was soll sein? Ein ausdauernder Stein, er werden er nicht trauen kann; er ist, glaube ich, und er freut, und dann hat er noch ein Wort, er liebt Zeinle.“

„Er hat sie lieb, das weißt du. Aber die Zeinle ist nicht so. Aber die Zeinle ist nicht so. Aber die Zeinle ist nicht so.“

„Zag mal, Ernst, unterbrach ihn Grünberg schließlich, „wie ist das mit Zeinle?“

„Wie meinst du das? Was soll sein? Ein ausdauernder Stein, er werden er nicht trauen kann; er ist, glaube ich, und er freut, und dann hat er noch ein Wort, er liebt Zeinle.“

„Er hat sie lieb, das weißt du. Aber die Zeinle ist nicht so. Aber die Zeinle ist nicht so. Aber die Zeinle ist nicht so.“

„Zag mal, Ernst, unterbrach ihn Grünberg schließlich, „wie ist das mit Zeinle?“

„Wie meinst du das? Was soll sein? Ein ausdauernder Stein, er werden er nicht trauen kann; er ist, glaube ich, und er freut, und dann hat er noch ein Wort, er liebt Zeinle.“

Zentralverband der Schuhmacher. Beitritts-Erklärung. Zugewillens und selbst erwählend... Einleitungsgebühr: 1. bis 10. März 1931... 11 bis 15. März 1931...

Reichereinnahme zu machen, die einflussreichsten Mitglieder des Zentrals auszuwählen, die Energie mit dazu bringen, die Wahlen zu betreiben und die Wahlberechtigung zu erhalten. Die Wahlberechtigung ist ein allgemeines Wahlrecht zu haben, aber nicht zu verweigern. Die Wahlberechtigung ist ein allgemeines Wahlrecht zu haben, aber nicht zu verweigern. Die Wahlberechtigung ist ein allgemeines Wahlrecht zu haben, aber nicht zu verweigern.

Was soll mir das Gewächseln? Ich habe mich in meinem Leben nicht um Politik gekümmert! — Was hilft's dir, mein Freund! Sie kümmert sich um dich in jedem Augenblick deines Lebens!

Arthur Schnitzler.

Für die Gewerkschaftsjugend

Nun erst recht!
Nun erst recht! Tu Vort in Vor!
Kämpf' für Freiheit, Recht und Brot,
Nimmermehr gibst du zurück,
Wohin? Für die Republik!

Nun erst recht! Zusammenhalt!
Ireu der Vater Mut verleiht,
die besagt oft mit dem Leben,
was sie Größe uns gegeben!

Nun erst recht! Will neuem Mut
Kämpf' und freit, niemals ruht,
bis der Siegtag uns winkt
und die wahre Freiheit bringt!

Arnd Wendel.

Wege zu guter Literatur

Alle leben in einer Zeit ungeheurer Lebensveränderung. Die Wege zu guter Literatur sind daher auch ungeheurer Veränderung bedürftig. Was als Unterhaltungs- und Bildungslektüre von den Jungmännern gelesen wurde, dem Arbeiter ungenügend wird, ist aber sehr gut für die Jugend.

Zu dieser Zeit ist die Literatur in literarischen Tagen. Wenn man sich für die Literatur interessiert, so ist die Literatur in literarischen Tagen. Wenn man sich für die Literatur interessiert, so ist die Literatur in literarischen Tagen.

Der Wahlsieg in Oesterreich

Nach den Wahlen vom 9. November wird der Österreichische Nationalrat wie folgt zusammengesetzt: (Wahlberechtigte Gesamtzahl)

Wahlberechtigte	Wähler
Sozialdemokraten	72
Christlichsozialisten	21
Demokraten	8
Schwer-Hörs (Landbund)	19

Trotz ungeheurer Anstrengungen der Gegner haben die Sozialdemokraten sich glänzend behauptet; ja, sie haben sogar noch ein Mandat gewonnen.

Wahlkreis III des Gesamtresultats aus der Hauptstadt Wien.

	1930	1927
Sozialdemokraten	703 421	(693 621)
Christlichsozialisten	26 327	(Christlichsozialisten)
Demokraten	124 376	(423 650)
Nationalsozialisten	27 344	(7 248)
Kommunisten	10 291	(7 521)
Wahlkreise	8 419	
Demokraten	6 719	(15 112)
Christlichsozialisten	2 134	(10 845)

Die Sozialdemokraten haben alle den Schwerpunkt des Jahres 1927 nach überfahren und etwa 10 000 Stimmen mehr als damals erhalten. Übrigens haben sie in der Hauptstadt ein Mandat gewonnen. Die Wiener Mandate verteilen sich wie folgt:

	1930	1927
Sozialdemokraten	20	20
Christlich-Sozialisten	11	14
Schwer	4	2

Das ist ein Resultat, das der Arbeiterklasse sehr macht! 30 Sozialdemokraten in mehrere Gruppen; eine völlige Vereinigung gegenüber den Splittergruppen! Damit ist auch die Arbeit gegeben gegen den gefährlichen Nationalrat. Aus diesem Ergebnis könnte man die Bedeutung der Arbeiterbewegung in Oesterreich ableiten. Die Arbeiterbewegung ist die einzige Kraft, die die Interessen der Arbeiter vertritt.

Die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie



Der Nationalrat in Wien bei der Wahlversammlung im November 1930. Im Vordergrund sind die Sozialdemokraten zu sehen, die den Sieg erringen. Die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie.

Die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie

Die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt. Die Arbeiter haben sich organisiert und ihre Interessen vertreten. Die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt.

Die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt. Die Arbeiter haben sich organisiert und ihre Interessen vertreten. Die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt.

noch nicht fertig oder teilweise fertig gemacht, würde die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie einen großen Aufschwung erleben. Die Arbeiter haben sich organisiert und ihre Interessen vertreten. Die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt.

Erk denken, dann sehen, dann knipfen

Zu jeder Zeit der Welt gibt es Leute, die denken, dann sehen, dann knipfen. Diese Leute sind die Arbeiter in der Pirmasenser Schuhindustrie. Sie denken über ihre Situation nach, sehen die Probleme und knipfen dann die Fäden der Veränderung.

Die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt. Die Arbeiter haben sich organisiert und ihre Interessen vertreten. Die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt.

Die Arbeiterklasse wäre das Opfer einer verhängnisvollen Illusion

Die Arbeiterklasse wäre das Opfer einer verhängnisvollen Illusion, wenn sie das, was nur die Taktik der Verwirrung sein kann, als eine Methode der Revolution aufzufassen würde. Die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt.

Die geheimnisvolle Straße

Die geheimnisvolle Straße führt zu den Arbeiterbewegungen in der Pirmasenser Schuhindustrie. Die Arbeiter haben sich organisiert und ihre Interessen vertreten. Die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt.

Die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt. Die Arbeiter haben sich organisiert und ihre Interessen vertreten. Die Arbeiterbewegung in der Pirmasenser Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt.

Kollegen! Werft keine Verbandszeitung fort!
Gebt sie Unorganisierten zu lesen!

Die Prätorianergarde der Reaktion

Die Nazis wollen die Gewerkschaften zerlegen

Das die Nazis keine Freunde der Arbeiter und ihrer Gewerkschaften sind, geht aus folgenden Ausführungen eines ihrer Führer, Hans Feld, hervor, die dieser kürzlich in der Monatszeitschrift „Der Meister“ gemacht hat und die an die Herren von der Großindustrie gerichtet sind.

„Wir Nationalsozialisten zerlegen auch die Organisationen der Arbeiterchaft. Wir zerlegen auch die Gewerkschaften; darum müßt ihr uns das Recht geben, uns in unserer Agitation dem Geist der Arbeiterchaft anzupassen. Wenn wir von der Verstaatlichung des Grund und Bodens reden, so meinen wir nicht so sehr, wenn wir gegen das Kapital reden, so brauchen wir dieses Propagandamittel, um die Leute an uns heranzuziehen. Die Hauptsache ist, daß wir die Leute haben, damit sie aus dem Marxismus gelöst werden.“

Das ist das Selbstverständnis einer solchen Seele, eines der Begründer des sogenannten Dritten Reiches. Wenn das so weitergeht, dann werden den Wählern dieser Partei sehr bald die Augen aufgehen.

Die Gewerkschaften werden sich von dieser Waulstube allerdings nicht schlagen und noch weniger „zerlegen“ lassen. Ihre Mitglieder sind durch derartige Offenheiten ihrer Unternehmensführung genarrt. Sie werden alles daran setzen, diese Heuchler mit ihren Phrasen aus dem Felde zu schlagen.

So sehen die Führer der Nazis aus!

Unter der „Arbeiterführung“ der Nationalsozialisten ist General von Epp, Dieter „Arbeiterführer“ erlieh am 23. Juli 1919 einen Schicksal, dem wir unseren Mitgliebrern nicht vorzuzählen möchten. In diesem Schicksal heißt es:

„Ich bin entsetzt über jede Art von Schrecknissen und stelle mich auf den Standpunkt, daß der Gebrauch der Waffe seitens der Truppe mit allem Nachdruck von vornherein zu geschehen hat. Ein kritischer Fall ist gegeben, wenn der Anführer Frauen und Kinder oder Angehörige der Truppe vor sich herzieht. Auch in diesem Falle ist das Verbot ausdrücklich zu erlassen, wobei es sich empfehlen dürfte, vom erbobenen Standpunkt aus gleich von Anfang an mehr zu tun, was die Schutzwache zu tun haben soll, zu wirken. Tiefes Zittererschauern muß aber schon vorher vorbereitet sein.“

Wohlgemerkt, sondern nicht nur auf Frauen, Kinder und Angehörige der Truppe zu beschränken werden.

Um große Worte, Großschönheiten, Frechheiten ist das „gebildete“ wie ungebildete Volkstum nicht zu bringen. Summe Brutalität und Mord; Reue aber im innersten, das festsitzende nicht diese Zerte werden.

Mitteilungen

Wichtig

Die kürzlich abgehaltene Verbandssammlung im Arbeiterheim über die Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband ist sehr wichtig. Sie zeigt die Notwendigkeit, die Arbeiter mehr zu organisieren.

Aus dem Wege der Rüge vor der Bezirksarbeitskommission war es möglich, die Verhandlungen zu beenden. In der Sitzung am 1. November haben die Arbeiter verschiedener Abteilungen zu Gunsten der Verhandlungen abgestimmt.

Die rechtliche Unterstützung vorliegen, in der Industrie, ist einzuholen. Die Verhandlungen sind zu beenden, die Verhandlungen sind zu beenden, die Verhandlungen sind zu beenden.

Am 14. Dezember wird über 6 Millionen Wähler sich zu den Nazis bekennen, glauben die Nazis, daß in dieser eine Wähler zum Besten eintreten würde. Einereiten ist jedoch das Gegenteil, denn die Nazis sind die Nazis.

Wäre über eine Million die Nazis, ein Ausmaß abstrakt, eben wegen des geringsten Vertrauens durch diesen Wähler. Nur um die Nazis zu retten und nicht einen Wähler, um die Nazis zu retten und nicht einen Wähler.

Die Verhandlungen der Nazis sind nicht an den „hohen“ Wähler, nicht in der Sozialversicherung, nicht in den Kriegslöhnen, nicht in der Sozialversicherung, nicht in den Kriegslöhnen.

Die Verhandlungen der Nazis sind nicht an den „hohen“ Wähler, nicht in der Sozialversicherung, nicht in den Kriegslöhnen.

Die Verhandlungen der Nazis sind nicht an den „hohen“ Wähler, nicht in der Sozialversicherung, nicht in den Kriegslöhnen.

Der Reichshohntarif steht vor dem Ablauf die Werbearbeit für den Verband mit Energie und Ausdauer fortgesetzt werden. Die Unorganisierten sind über den Verband und seine Bestrebungen aufzuklären. Ehrenpflicht eines jeden Verbandsmitgliedes muß es sein, mit Feuereifer in die Werbung der noch Fernstehenden heranzugehen.



Kollegen und Kolleginnen!

Der Reichshohntarif steht vor dem Ablauf die Werbearbeit für den Verband mit Energie und Ausdauer fortgesetzt werden. Die Unorganisierten sind über den Verband und seine Bestrebungen aufzuklären. Ehrenpflicht eines jeden Verbandsmitgliedes muß es sein, mit Feuereifer in die Werbung der noch Fernstehenden heranzugehen.

and Kartoffeln hat man jetzt. Waren über Waren sind gezeichnet und doch die Menschheit leidet Not.

Das heutige kapitalistische System ist unabweisbar. Die Idee der Menschheit wird immer größer, die Arbeiterchaft immer größer. Die Menschheit steht bei vollen Schäumen zur Erde zu sehen. Eine neue Ordnung muß kommen.

„Es gilt, die Produktion der Menschheit dienstbar zu machen, entweder wir lassen die Jügel lockern oder brechen sie zur Erde. Es gibt nur ein Entkommen — aber. Es gilt, unsere Kraft einzusetzen für den Kampf um die Menschheit, denn die heutige Weltordnung muß herabstürzen.“

Diese Ansicht steht im Einklang mit den Ansprüchen der Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Lage in Deutschland wird sich weiter verschlechtern, wenn nicht in der Arbeiterchaft die Arbeiterchaft die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Temporäre geben wir jetzt schon folgendes bekannt:

„Wenn im Falle eines außerordentlichen Streiks oder einer anderen Notlage die Arbeiterchaft die Arbeiterchaft die Arbeiterchaft.“

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft. Die Arbeiterchaft ist die Arbeiterchaft.

